

Niederschrift über die 26. Sitzung des Hauptausschusses des Stadtrates Suhl am 15.09.2021

Ort: Rathaus Suhl - Oberrathaussaal, Marktplatz 1, 98527 Suhl

Zeit: 17:00 – 20:20 Uhr

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE (gemäß Ablauf der Sitzung)

	Beschluss-Nr.
Nicht öffentlicher Teil (TOP 1 – 3)	
Öffentlicher Teil	
4. Feststellung der Anwesenheit	
5. Abstimmung über das Rederecht für Gäste	
6. Abstimmung über die Tagesordnung	
7. Behandlung von Anfragen gemäß § 23 (5) der Geschäftsordnung (schriftliche oder mündliche Anfragen der Bürger)	
8. Informationen durch den Oberbürgermeister	
8.1. Beschlussfassung über die Niederschrift der 24. Sitzung des Hauptausschusses am 08.07.2021	HA 041/26/2021
8.2. Beschlussfassung über die Niederschrift der 25. Sitzung des Hauptausschusses am 14.07.2021	HA 042/26/2021
9. Bericht der Ortsteilbürgermeister und Vorsitzenden der Wohngebietsbeiräte	
10. Behandlung von Beschlussvorlagen	
11. Behandlung von Anträgen	
12. Behandlung von Anfragen gemäß § 23 (2) der Geschäftsordnung	
Nicht öffentlicher Teil (TOP 13 – 17)	

Nicht öffentlicher Teil (TOP 1 – 3)

Öffentlicher Teil

TOP 4.: Feststellung der Anwesenheit

- öffentlich -

Bekanntgabe der Anwesenheit

von 7 Mitgliedern des Hauptausschusses sind:
6 Mitglieder anwesend
1 Mitglied fehlt unentschuldigt

Damit ist der Hauptausschuss beschlussfähig.

TOP 5.: Abstimmung über das Rederecht für Gäste

- öffentlich -

Abstimmung gemäß § 19 (4) der Geschäftsordnung über das Rederecht in der öffentlichen Sitzung für:

Frau Endter, OTBM Albrechts
Herrn Kummer, OTBM Dietzhausen
Herrn Gier, OTBM Gehlberg
Herrn Popp, stellv. OTBM Goldlauter-Heidersbach
Frau Lottmann, OTBM Mäbendorf
Herrn Pulvers, OTBM Schmiedefeld
Frau Hamatschek, OTBM Vesser
Herrn Ludwig, OTBM Wichtshausen
Herrn Jähne, Vors. WG-Beirat Ilmenauer Straße/Döllberg
zum TOP 9: Bericht der Ortsteilbürgermeister und Vorsitzenden der Wohngebietsbeiräte

Abstimmungsergebnis:

6 Ja - 0 Nein - 0 Enthaltungen von 6 Stimmberechtigten

Damit erhalten o. g. Gäste das Rederecht zum TOP 9.

TOP 6.: Abstimmung über die Tagesordnung

- öffentlich -

Abstimmungsergebnis:

6 Ja - 0 Nein - 0 Enthaltungen von 6 Stimmberechtigten

Damit ist die Tagesordnung bestätigt.

**TOP 7.: Behandlung von Anfragen gemäß § 23 (5) der Geschäftsordnung
(schriftliche oder mündliche Anfragen der Bürger)**

- öffentlich -

StR-Mitgl. Frau Ehrhardt fragt im Namen einer Bürgerin. Warum gibt es für die Musikschule keine Corona-Regeln? Es geht um die Teilnahme in der Gruppe Singen. Mehrere Personen (8-10) sind in einer Gruppe. Es gibt keine Hinweise zu Verhaltensregeln. Auf Nachfrage in der Musikschule wurde

mitgeteilt, dass nichts bekannt ist. Die letzte Veröffentlichung zu den Corona Regeln in der Musikschule ist aus dem Monat Mai. Diesem Problem müsste sich angenommen werden.

Der **stellv. Vorsitzende Herr Turczynski** teilt mit, dass es in der neuen Verordnung unterschiedliche Regelungen gibt. Zur Musikschule explizit kann er nicht antworten und reicht eine Antwort schriftlich nach.

StR-Mitgl. Frau Müller richtet eine Anfrage an Frau Endter und bittet, diese in ihrem Vortrag als Orts-
teilbürgermeisterin zu beantworten. Bürger möchten wissen, wie die jetzige Verkehrslösung ange-
nommen wird. Gibt es eventuell eine Änderung?

Frau Endter wird die Frage in ihrem Vortrag beantworten.

StR-Mitgl. Herr Meinunger war am Sonntag beim Tag des offenen Denkmals und hat die Sauervilla
besichtigt. Er bittet um eine Information zu den aktuellen Eigentumsverhältnissen der Sauervilla und
die Eigentumsentwicklung seit dem Jahr 1990 für sachgerechte Diskussionen. Es gibt unterschiedliche
Informationen.

Der **stellv. Vorsitzende Herr Turczynski** nimmt die Anfrage zur Beantwortung mit.

TOP 8.:	Informationen durch den Oberbürgermeister	- öffentlich -
TOP 8.1.:	Beschluss-Nummer: HA 041/26/2021 Beschlussfassung über die Niederschrift der 24. Sitzung des Hauptausschusses am 08.07.2021	- öffentlich -

Der Hauptausschuss beschließt:

Die Niederschrift der 24. Sitzung des Hauptausschusses am 08.07.2021 wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

5 Ja - 0 Nein - 1 Enthaltungen von 6 Stimmberechtigten

Damit ist die Niederschrift der 24. Sitzung des Hauptausschusses am 08.07.2021 beschlossen.

TOP 8.2.:	Beschluss-Nummer: HA 042/26/2021 Beschlussfassung über die Niederschrift der 25. Sitzung des Hauptausschusses am 14.07.2021	- öffentlich -
------------------	--	----------------

Der Hauptausschuss beschließt:

Die Niederschrift der 25. Sitzung des Hauptausschusses am 14.07.2021 wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

5 Ja - 0 Nein - 1 Enthaltungen von 6 Stimmberechtigten

Damit ist die Niederschrift der 25. Sitzung des Hauptausschusses am 14.07.2021 beschlossen.

TOP 9.: Bericht der Ortsteilbürgermeister und Vorsitzenden der Wohngebietsbeiräte

- öffentlich -

Gäste: Frau Endter, OTBM Albrechts
Herr Kummer, OTBM Dietzhausen
Herr Gier, OTBM Gehlberg
Herr Popp, stellv. OTBM Goldlauter-Heidersbach
Frau Lottmann, OTBM Mäbendorf
Herr Pulvers, OTBM Schmiedefeld
Frau Hamatschek, OTBM Vesser
Herr Ludwig, OTBM Wichtshausen
Herr Jähne, Vors. WG-Beirat Ilmenauer Straße

Frau Endter, Ortsteilbürgermeisterin Albrechts

- 2021 war weiterhin geprägt von mehr Ruhe durch Corona
- gesellschaftliches Leben flach gehalten
- auf Wunsch Ortsteilratsmitglieder wurden wenige Sitzungen durchgeführt
- nachteilig: Verwaltungsstelle war gar nicht bzw. nur sporadisch besetzt; dadurch haben sich Bürger direkt an sie bzw. Verwaltung gewandt
- seit vier Wochen ist neue Mitarbeiterin vor Ort; Sprechstunde wird aber nur wenig genutzt
- für Gemeindearbeiter gab es neue Konstellation, daraufhin gab es keine negativen Bürgerbeschwerden; geht davon aus, dass gute Arbeit geleistet wurde
- seit Mai wieder Möglichkeit, Sport im Sportverein zu treiben
- ruhige Zeit wurde von aktiven Mitgliedern SV Jugendkraft genutzt, um Duschräume und Toilettenanlagen am Sportplatz und Sporthalle zu sanieren
- Ortsteilrat hat Verein mit Ortsteilmitteln für energiesparende Leuchtmittel unterstützt; Stadt hat ebenfalls unterstützt
- vor ca. einem Jahr Kontakt mit ITM aufgenommen, mittlerweile 4. Auflage für Blutspende im Ortsteil in Sporthalle, finanzielle Unterstützung daraus kommt Sportverein zu Gute
- am 11./12.09.2021 Kirmes stattgefunden; war überrascht, was Jugend auf Beine gestellt hat
- Veranstaltung war gut besucht; Anerkennung an Jugend für Umsetzung trotz Widerstände
- seit einer Woche neues Spielgerät und Tor auf Spielplatz, finanziert von Ortsteilmitteln
- von Bürgern häufig angesprochen zum Zugang Friedhof
- Zugang seit zwei Jahren nicht möglich, da Privatperson Weg freigebaggert hat und nichts passiert
- es gibt zwar zwei Eingänge zum Friedhof, der Einfachere ist aber nicht passierbar
- bittet Stadt, sich dafür einzusetzen, dass Zugang wiederhergerichtet wird; dazu gibt es auch Anfragen bei Verwaltung
- weitere Probleme: Parken im Ort, Verkehrsführung mit Stoppschild, Abfallentsorgung, Geschwindigkeitsreduzierung mit Erweiterung 30-Zone
- am 02.09.2021 Ortsteilratssitzung mit Auswertung Verkehrszählung zur Änderung Verkehrsführung; Ergebnis: Verkehrsfluss fast gleichgeblieben
- gab letztes Jahr Petition mit über 300 Unterschriften mit Wunsch zum Rückbau Vorfahrtsstraße, so, dass Hauptstraße wieder von Suhl und Nebenstraße von Benshausen kommend ist
- Oberbürgermeister hat Entscheidung zur Verkehrsführung in Hände Ortsteilrat gelegt
- von Ortsteilmitteln wurden Verkehrsmileys angeschafft, die im Ortsteil, vorrangig in 30-er Zonen aufgestellt werden; Einsatz erfolgt im Wechsel

StR-Mitgl. Frau Müller hat die Hoffnung, dass alte Verkehrsführung (Vorfahrtsstraße von Lautenberg kommend) wiederhergestellt wird.

Herr Kummer, Ortsteilbürgermeister Dietzhausen

- im Ortsteil nicht so viel los, wie vor Corona
- Karneval ist ausgefallen

- Kirmes findet evtl. in kleinem Rahmen statt
- 31.07.2021 Schwimmbadfest, war gut besucht
- Schwimmbad hatte schlechte Saison; Beckenfolie war defekt und wurde geflickt
- Schwimmbadverein hat dieses Jahr Männertoiletten renoviert
- Ortsteilrat hat über Hälfte Ortsteilmittel dem Schwimmbadverein zur Verfügung gestellt
- in Zwecke wurde Fußboden abgeschliffen; Aufwertung, trotzdem ist Zwecke weiter Baustelle
- Projekt Dorfmittelplatz wurde begonnen; neben Feuerwehr soll Spielplatz und Sitzflächen geschaffen werden (geplant auf Schotterplatz)
- Arbeitskräfte von Herrn Legler haben Platz schon gut beräumt
- Jugendzimmer am Ortseingang vom Kulturverein mit viel Eigeninitiative renoviert; Tag der offenen Tür geplant
- Grünflächenpflege: Anfang des Jahres Beschwerden von Einwohnern; nach Abstimmung mit Verwaltung keine Beschwerden mehr
- bereits sehr lange wird auf Information zur Auswertung Seßlesstraße gewartet, sollte im März passieren; 11.10.2021 ist Info von Stadt geplant
- es gibt einige Problemstraßen im Ortsteil, die vor Winter repariert werden sollten; konkrete Angaben dazu werden an Verwaltung gemacht

Herr Gier, Ortsteilbürgermeister Gehlberg

- wenn Ortsteilbürgermeister im Ausschuss berichten, hat er Bitte, dass auch Vertreter aus Bau- und Straßenbereich für Fragen anwesend sind
- Vereinsräume in alter Schule sind seit zwei Jahren gesperrt, Brandschutzkonzept notwendig
- Jugendclub wurde in Sportlerheim umgesiedelt; liegt neben Caravanstellplatz und Ferienobjekt von Holländern und führt zu Reibereien
- bittet um Klärung und Stellungnahme in nächster Ortsteilratssitzung
- Problem mit Schneekopf mehrfach vorgetragen; Ansprechpartnerin in Verwaltung steht nicht mehr zur Verfügung; ist wieder Einzelkämpfer
- hat guten Kontakt zum Forstamt Oberhof und Biosphärenreservat
- gibt Vorschlag von Revierförster, im Schneekopfturm auf Podest etwas mit Holz zu machen; dazu geht Frage an Bauaufsicht und Feuerwehr, ob dies möglich ist
- er bittet nochmals, dass Ortsteilbürgermeister und nicht Gemeindearbeiter informiert wird, wenn Vertreter aus Verwaltung in Ortsteil kommen
- hat drei Bundestagskandidaten von CDU, SPD und DIE LINKE. Ortsteil präsentiert
- im Ortsteil gibt es mit Gemeindearbeiter und Bürgerarbeitern drei Arbeitskräfte
- möchte Gespräch mit Herrn Legler suchen zum Einsatz Arbeitskräfte, will als Ortsteilbürgermeister mitentscheiden
- Schließdienst Schneekopfturm (auch Wochenende) wird von Arbeitskräften abgesichert, würde gern andere Lösung haben
- Bauarbeiten für neuen Weg im Kurpark abgeschlossen
- Bauhof hat zwei Fahrzeuge, u. a. PKW; bittet zu prüfen, ob PKW tagsüber von Ortsteilbürgermeister genutzt werden kann
- Antrag Dorferneuerungsprogramm in Vorbereitung; fand öffentliche Versammlung mit Schulung Dorfbeirat statt
- Verwaltungsstelle ist jetzt drei Wochen geschlossen; Gibt es keine Möglichkeit, dass stundenweise ein Ansprechpartner vor Ort ist?
- in Ortsteilratssitzung 28.09.2021 wird über Verteilung Ortsteilmittel an Vereine beraten
- letztes Wochenende war Jägersteinfest am Schneekopf
- Kirmes ist geplant

Der **stellv. Vorsitzende Herr Turczynski** bezieht sich auf die Bitte von Herrn Gier, Mitarbeiter aus der Verwaltung zur Beantwortung von Fragen in den Ausschuss einzuladen. Es ist schwierig abzugrenzen, wer eingeladen werden soll. Die Zuständigkeit für die Ortsteile zur Klärung von Fragen in der Verwal-

tung liegt beim Büro Oberbürgermeister. Die Berichterstattung im Hauptausschuss ist als allgemeiner Vortrag und nicht für Detailprobleme gedacht. Wenn dies geändert werden soll, bittet er darum, dies mitzuteilen.

StR-Mitgl. Frau Müller fragt zum aktuellen Stand Kindergarten Gehlberg nach.

Herr Gier informiert, dass bisher 6 Kinder die Einrichtung besucht haben. Ein Kind wurde eingeschult, somit sind jetzt 5 Kinder im Kindergarten.

Herr Popp, stellv. Ortsteilbürgermeister Goldlauter-Heidersbach

- er würde auch befürworten, dass zukünftig an der Beratung ein Vertreter EB KDS teilnimmt; 80 % der Probleme liegen in Zuständigkeit EB KDS
- Goldlauter-Heidersbach, Ortsteil mit viel Licht und Schatten
- vieles dieses Jahr nicht passiert
- Ortsteilratssitzungen während Corona ausgedünnt, besonders öffentliche Sitzungen
- wichtigste Maßnahme im Ort blaue Linie (thematischer Wanderweg zum Wasser) wurde fertiggestellt
- hängt mit Dorferneuerung zusammen; wird gut angenommen, u. a. Kneippanlage
- blaue Linie ist im Verbund mit Bergbauwanderweg und Liederwanderweg touristische Attraktion
- Gehweg zum Kindergarten wird rege genutzt
- im Moment Baustelle in Zellaer Straße mit Gehwegprogramm; Ziel: Weihnachten Fertigstellung
- andere Versorgungsträger (Kanal, Wasser, Strom) sind eingebunden
- zeitgleich wird Wassermauer in Suhler Straße gebaut; Ziel: Ende Oktober Fertigstellung
- derzeit Zufahrt zum Ortsteil schwierig, läuft über die Bocksbergstraße
- Bocksbergstraße ist in sehr schlechtem Zustand, muss nach Abschluss Umleitung Deckensanierung bekommen
- Thüringer Hof wurde von jungen Leuten übernommen und als Tiroler Stube eröffnet
- Schwimmbad war geöffnet, keine erfolgreiche Saison
- Nichtschwimmerbecken wird nach Saison mit neuer Folie versehen
- neue Chloranlage wurde mit Sponsorengeldern angeschafft
- 475 – Jahrfeier konnte dieses Jahr nicht stattfinden; abgespecktes Programm für nächstes Jahr geplant
- gibt jetzt zweiten Gemeindearbeiter, der aber nicht immer vor Ort ist, da auch für Urnenbeisetzungen zuständig
- bisher gab es immer Arbeitskräfte im Ortsteil aus JVA; Anstaltsleitung hat mitgeteilt, dass Justizministerium dies unterbinden will
- Arbeitskräfte JVA waren Hilfe für Ortsteil und haben zur Akzeptanz der Einrichtung im Ortsteil beigetragen
- Ortsteil ist groß, wenn Arbeitskräfte aus JVA nicht mehr tätig, ist Unterstützung von 2. Arbeitsmarkt notwendig
- grundsätzliches Problem ist Zustand Straßen, vorrangig Nebenstraßen; schafft Unmut bei Bürgern
- in Suhler Straße Richtung Linde (am ehem. Sportlerheim) gibt es Problem mit Mauer, kann passieren, dass oberer Ortsteil abgeschnitten wird
- Vereine konnten mit Ortsteilmitteln gefördert werden, Augenmerk auf Nachwuchsarbeit; Förderung u. a. an Fußballverein, Ski- und Wanderverein, Alpine Skisportverein und Feuerwehr
- Erhalt Verwaltungsstelle ist wichtig, ist auch Fremdenverkehrsbüro und Skiausleihe
- große Enttäuschung über Ablehnung Verwaltung des Beschlusses Stadtrat und Ortsteilrat für Tempo 30 Zone; Ortsteil wird weiter dafür kämpfen
- Flugsportverein hat auf Flugplatz dieses Jahr Fliegerlager mit internationalen Gästen durchgeführt
- Kindergarten ist gut belegt, Nachwuchs ist vorhanden; gibt Kindergartenförderverein
- zweiter Funkmast ist geplant; Verfahren läuft besser als beim Ersten
- am Samstag findet Minigolfturnier im Ortsteil statt

StR-Mitgl. Herr Meinunger fragt zum Einsatz der Kräfte aus der JVA nach. Für diesen Einsatz entstehen der Verwaltung keine Kosten. Von Seiten der Verwaltung sollte Unterstützung erfolgen, dass dies beibehalten wird.

Herr Popp erläutert, dass es dafür den Anstaltsbeirat gibt. Er ist Bindeglied zwischen Stadt und JVA. Die endgültige Entscheidungshoheit liegt jedoch beim Justizministerium. Sollte der Anstaltsbeirat nicht weiterkommen, wird man sich an die Stadt wenden.

StR-Mitgl. Frau Ehrhardt sagt, dass die Fraktion die Tempo 30 Zone unterstützt hat. Wie sehen die weiteren Aktivitäten des Ortsteirates aus?

Herr Popp antwortet, dass eine Frist verstreichen muss, bis ein neuer Antrag eingereicht werden kann.

Frau Endter nimmt Bezug auf die Einladung von Mitarbeitern in den Ausschuss. Mindestens einmal im Jahr werden die Ortsteilbürgermeister von Herrn Reigl zu einem Arbeitstreffen eingeladen. Verschiedene Bereiche sind dazu eingeladen, u. a. der EB KDS. Ortsteilbürgermeister können auch Themen für die Beratung äußern.

StR-Mitgl. Herr Weltzien nimmt an der Sitzung teil, somit sind 7 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

StR-Mitgl. Frau Müller möchte wissen, ob es Gegenwehr aus der Bevölkerung zum Funkmast gibt und wieder mit einer Bürgerinitiative gerechnet werden muss.

Herr Popp erläutert, dass der Standort eine große Rolle spielt. Der neue Standort ist am Schieferhügel geplant. Je weiter der Standort vom Ortsteil entfernt ist, umso geringer ist der Widerstand.

Frau Lottmann, Ortsteilbürgermeisterin Mäbendorf

- Ortsteil ist ruhig und beschaulich
- oft werden Probleme vor Ort geklärt
- Spielplatz wird gut angenommen; Nachteil: Hofgasse wird beidseitig zugeparkt
- Lindenplatz wird jahreszeitlich dekoriert; gab Presseartikel dazu
- gibt Geschwindigkeitsprobleme bei Ortseinfahrt aus Richtung Meinungen, Polizei macht Kontrollen
- vor zwei Jahren Rückhaltebecken im Winkeltal ausgebaggert, dieses Jahr wurde Sportplatz und Gebäude geflutet
- in Zusammenarbeit mit EB KDS und Forst wurde Abhilfe mit Querschlag in Zufahrt geschaffen
- Senioren treffen sich wieder regelmäßig, neue Leiterin wurde gewählt
- letztes Wochenende 300-Jahrfeier, Festschrift und Kalender wurden verteilt; war großer Erfolg
- Veranstaltungen werden kurzfristig geplant
- geplante Veranstaltungen: Herbstfest, Weihnachtsmarkt, Baumschmückefest
- 25.09.2021 sind Geocacher in Mäbendorf und reinigen Hasel von Brücke Albrechts bis Brücke Dietzhausen

StR-Mitgl. Frau Müller und Frau Ehrhardt bedanken sich für die gute Organisation zur Jahrfeier.

Herr Pulvers, Ortsteilbürgermeister Schmiedefeld

- letztes Jahr war zentrales Thema: Wie können Senioren besser mit Angeboten, an Bedürfnissen ausgerichtet, unterstützen werden?
- war längerer Meinungsbildungsprozess, gestartet mit Wunsch, Begegnungsstätte zu errichten

- Neukauf kam nicht in Frage
- Haus am Hohen Stein wurde mit räumlichen Konzept versehen, damit für kleine – große Gruppen Räumlichkeiten vorhanden sind
- aktuell wird Bibliothek, die nicht mehr genutzt wird, zu Begegnungsraum ausgebaut
- Dank Unterstützung Verwaltung und Politik konnte Volkssolidarität für Koordination gewonnen werden
- weiteres Thema war Zukunft Schule; noch nicht abgeschlossen
- Frage Grundschule offen
- Schwimmbad: Zuschuss notwendig
- Schwimmbadverein gegründet
- nach schwieriger Sommersituation erfolgt Auswertung zur Perspektive Schwimmbad
- Kirche ist ortsprägendes Gebäude, Sanierung ist eingeleitet
- in nächster Ortsteilratssitzung ist zu entscheiden, ob aus Eingliederungsprämie Eigenanteil für Städtebauförderung übernommen wird
- Bevölkerung hat Entscheidung Rhön-Rennsteig-Sparkasse zur Schließung Geldautomat sehr bewegt
- wird als Nachteil Gebietsreform gesehen; Bankstrukturen haben sich verändert
- ist Unding, dass in touristischen Ort kein Bankautomat vorhanden
- ist unzufrieden zum Umgang durch Rhön-Rennsteig-Sparkasse
- Bitten für Gespräche tragen keine Früchte
- sieht wirtschaftliche Probleme Banken, sieht aber auch Aufgabe Bank, im ländlichen Raum entsprechend zu agieren
- Thema ist noch nicht abgeschlossen
- offen ist noch ÖPNV-Anbindung Neuwerk; Impulse zum Umgang mit Thema werden auch von Verwaltung erwartet
- Jugendarbeit ist wichtig; qualifizierte Betreuung der Jugendlichen außerhalb der Schulzeit ist im Rahmen von Jugendarbeit notwendig
- beobachtet im Ort Vandalismus und problematische Gruppenbildung; Prävention ist notwendig
- Winterwelt ist im Ort heißes Thema; Ort identifiziert sich mit Lift
- Betreiber zu suchen ist richtiger Weg
- nachdem Kommission Empfehlung ausgesprochen hat, ist Stadtratsbeschluss notwendig
- wenn Beschluss vorliegt, bittet er um Information an Bevölkerung, evtl. als Informationsabend
- Städtebauförderung: dafür soll ein Teil der Eingliederungsprämie verwendet werden, dazu Rahmenplan notwendig; Vorarbeit muss zeitnah erfolgen
- Dank an Verwaltung und Stadtrat für Unterstützung
- Engagement Verwaltung in hohem Maß personenabhängig
- Kommunikationsstruktur zur Information und Einbindung der Ortsteile sollte verbessert werden, ist Chance für mehr Qualität

StR-Mitgl. Frau Müller fragt nach zur Sparkasse. Auch sie haben sich sehr für den Erhalt des Automaten eingesetzt, leider ohne Erfolg. Der Automat auf dem Lautenberg wurde ebenfalls zurückgebaut. Aber ein Automat in Schmiedefeld ist wichtig. Kann nur empfehlen, weiterhin über den Oberbürgermeister und den Verwaltungsrat der Rhön-Rennsteig-Sparkasse Anstrengungen zu unternehmen, den Automaten wieder zu etablieren.

Herr Pulvers teilt mit, dass die Position des Oberbürgermeisters bekannt ist, er sieht es nach den Zahlen. Ihm fehlt in der Diskussion die Verantwortung für den ländlichen Raum. Der Automat wird immer Defizit bringen, aber der Service wird gebraucht.

StR-Mitgl. Herr Meinunger war bei der Zweckverbandsversammlung Rhön-Rennsteig-Sparkasse. Problem ist die wirtschaftliche Situation. Die Geschäftsfähigkeit muss gegeben sein. In momentaner Situation ist es schwierig Erträge zu erwirtschaften. Er geht nicht davon aus, dass es sich ändern wird.

Herr Pulvers bezieht sich auf den Vortrag der Rhön-Rennsteig-Sparkasse zum Filialnetz. Das Problem des ländlichen Raums betrifft nicht nur Schmiedefeld. Es ist ein politischer Auftrag, sich um den ländlichen Raum zu kümmern. Der ländliche Raum wird ausgeblutet. Es muss investiert werden, um die Attraktivität zu erhalten. Dafür müssen Nachteile in Kauf genommen werden.

StR-Mitgl. Herr Weltzien bewegt das Thema Sparkasse auch emotional. Die Sparkasse ist nicht mehr die, wie er sie kennengelernt und für die er gearbeitet hat. Mit Blick auf das Entwicklungskonzept zur Präsenz vor Ort mit elektronischen Geräten gibt es betriebswirtschaftlich kurze Effekte. Auf lange Sicht ist es, auch marketingtechnisch gesehen, eine Vollkatastrophe. Die Bewertung erfolgt von Betriebswirtschaftlern an der Spitze. Aus seiner Perspektive hat eine Sparkasse anders zu funktionieren, da es eine Anstalt öffentlichen Rechts ist. Er ist sich nicht sicher, dass dies von der Leitung der Rhön-Rennsteig-Sparkasse berücksichtigt wird. Es ist ein großes Problem in der ganzen Region, da nicht nur im Stadtgebiet Suhl Automaten abgebaut werden. Die Fraktion steht hinter Schmiedefeld und der Notwendigkeit eines Geldautomaten. Er hat aber die Hoffnung auf eine sinnvolle Entwicklung aufgegeben.

StR-Mitgl. Herr Dr. Kummer hat gelernt, dass es Dinge im Leben gibt, die sich nie rechnen, aber auszahlen. Die Diskussion zur Sparkasse muss geführt werden. Er möchte den aktuellen Stand zum Glaswerk wissen. Wie geht es dort weiter? Was gibt es für einen Stand zum Bahnhof Rennsteig? Was steht dort an, wenn vom Tourismus gesprochen wird?

Herr Pulvers antwortet, dass die Handlungshoheit zum Glaswerk bei der Verwaltung liegt. Er hat häufig gehört, dass es Überlegungen gibt, Fördermittel zu beantragen. Er selbst ist aber nicht involviert. Es gibt die Notwendigkeit, dass etwas passiert. Die Umweltgefährdung für das Gebiet ist als hoch einzuschätzen. Das Gelände hat gutes Potential für die örtliche Weiterentwicklung von Betrieben. Die Zukunft des Geländes muss geklärt werden.

Zum Bahnhof Rennsteig informiert er über eine Besprechung, bei der die neuen Besitzer vorgestellt wurden. Die Rennsteigbahn wurde verkauft und hat einen neuen Besitzer, der sehr engagierte Pläne hat (Thema Südtangente). Die Gastronomie ist ebenfalls in neuen Händen. In Kürze wird es eine offizielle Eröffnung geben. Ziel ist es, dass touristische Ziel auch gastronomisch aufzuwerten. Was mit diesem Thema zusammenhängt ist die Einbindung des Bahnhofes Schmiedefeld ins Schienennetz. Die Frage ist schwierig, da das Bahnhofsgebäude für einen Bahnhof nicht genutzt werden kann. Das ist auch ein Grund, warum die Rennsteigbahn den Bahnhof nicht mehr angefahren hat. Es bedarf eines Haltepunktes unabhängig vom bestehenden Bahnhofsgebäude.

StR-Mitgl. Herr Dr. Kummer nimmt Bezug auf die Zustände der Bahnhöfe und Infrastruktur. Die Stadt Suhl und der Stadtrat sollte sich mit den Bahnhöfen in der Stadt Suhl beschäftigen, inklusive der Anbindung an mögliche ÖPNV-Verbindungen. Das Thema kann nicht finanziell gelöst werden, es sollte aber ein Konzept auf den Weg gebracht werden. Noch gibt es einige intakte Bahnhöfe, die nicht zurückgebaut werden sollten. In dieser Legislatur sollte man sich mit den Bus- und Bahnhöfen beschäftigen.

StR-Mitgl. Herr Meinunger stimmt Herrn Dr. Kummer bezüglich der Bahnhöfe zu. Wenn der Nahverkehr gefördert werden soll, kann auf der Schiene viel gemacht werden.

Frau Hamatschek, Ortsteilbürgermeisterin Vesser

- Vesser ist kleinster Ortsteil, aber es wird viel auf die Beine gestellt
- dieses Jahr wurde Sommersonnenwende, Feuerwehrfest und Sommerfest (kleine Version von Schwarzebeersfest) gefeiert
- wird ein Herbstfest geben, bei der die 30-jährige Partnerschaft mit Hergersweiler gefeiert wird
- Lob an Gesundheits- und Ordnungsamt, vor jedem Fest gute Beratung und Hinweise zu Durchführung
- ohne Vereine geht nichts, geben gute Unterstützung

- Vesser profitiert von der Eingemeindung Schmiedefelds nach Suhl, Zusammenarbeit ist gut
- ÖPNV: Vesser hat keine Anbindung zur Linie R, viele Wanderer bemängeln dies; wurde bereits in Stellungnahme zum Nahverkehrsplan mitgeteilt
- kleines Problem: Hildburghausen hat Breitbandausbau zum Stutenhaus gemacht und mittendrin aufgehört zu arbeiten; Vesser wurde nicht berücksichtigt
- Leitung geht durch Vesser; vielleicht besteht noch die Möglichkeit zum Anschluss
- Zuwendung an kulturelle und touristische Vereine liegt ihr am Herzen
- über Vergabe hat Kulturausschuss beschlossen, Mittel dürfen auf Grund fehlender Haushaltsgenehmigung nicht ausgezahlt werden
- Vesser hat Zuschuss für Veranstaltungen beantragt
- es sollte geprüft werden, ob Auszahlung ohne Haushaltsgenehmigung erfolgen kann

StR-Mitgl. Frau Müller sagt, dass es einen Stadtratsbeschluss gibt, dass die Zuschüsse an die Vereine, vor allem Sportvereine, ausgezahlt werden. Sie bittet, das zu prüfen.

Der **stellv. Vorsitzende Herr Turczynski** teilt mit, dass es sich ausschließlich um freiwillige Aufgaben handelt. In der vorläufigen Haushaltsführung darf nur eine Auszahlung erfolgen, wenn das Wohl der Gemeinde in Gefahr ist bzw. Verträge nicht erfüllt werden. Für den Bereich Sport wurde eine Möglichkeit über einen Vertrag mit dem Suhler Sportbund gefunden. Für die Bereiche Jugend, Soziales und Kultur können die Gelder erst ausgezahlt werden, wenn der Haushalt bestätigt ist.

StR-Mitgl. Herr Dr. Kummer fragt nach, ob die Herbert Roth Ausstellung in Vesser verbleibt. Es gibt Diskussionen zur Standortänderung.

Frau Hamatschek antwortet, dass die Ausstellung in Vesser bleibt. Es ist etwas Kleines zusätzlich in der Stadt geplant.

Herr Ludwig, Ortsteilbürgermeister Wichtshausen

- Grünpflege läuft
- für Baumschnitte gab es Empfehlung an Bürger, Mängel über Mängelkarte auf Homepage an Verwaltung zu melden; funktioniert gut
- Projekt „schwimmschwache Fische in der Hasel“ ist abgeschlossen und hervorragend gelaufen
- würde sich wünschen, dass Hasel weiterhin so gut aussieht; ist Kleinod gewesen
- Baustraße wurde zurückgebaut, man kann nicht mehr so schön an der Hasel laufen
- gab Überlegung Dietzhausen und Wichtshausen über Brücke zu verbinden; ist leider nicht gelungen wegen Kosten
- Wanderweg zur Verbindung beider Ortsteile wird im Auge behalten
- Wanderwege sind bisher in Dietzhausen und Wichtshausen zu kurz gekommen, werden aber auch von Wanderwegewart aufgewertet
- Kindergarten wird gerade saniert, war lange geplant und diskutiert
- Juli besondere Sitzung zur Zukunft Kindergarten
- Träger ist DRK, hat zusätzlich Einrichtung in Suhl-Nord mit 180 Plätzen (Überkapazität)
- Wichtshausen hat nur 40 Plätze
- DRK hat Vorschlag in Aussicht gestellt zur Erweiterung Wichtshausen
- am 11.10.2021 soll Kindergarten nach Sanierung wieder öffnen
- Bushaltestellen werden barrierefrei ausgebaut und bekommen neue Buswartehäuschen; zum 11.11.2021 soll Maßnahme abgeschlossen sein
- Hauptstraße hat seit fünf Jahren Bodenwelle am Ortseingang aus Meiningen kommend
- dieses Jahr Gelder bereitgestellt und Maßnahme sollte durchgeführt werden; bezweifelt Umsetzung
- Kirmes hat als Open Air Veranstaltung mit guten Hygienekonzept stattgefunden
- Veranstaltung gut besucht; Tradition schweißt zusammen

- Schützengilde Haselgrund führt am 26.09.2021 Turnier durch; Frühjahrsturnier musste wegen Corona ausfallen
- Weinfest, Männertag, Weihnachtsmarkt werden wegen Corona ausfallen
- hofft, dass nächstes Jahr wieder Veranstaltungen durchgeführt werden können

StR-Mitgl. Frau Müller fragt zum Kindergarten nach. Was ist vorgesehen? Es stand ja auch ein Neubau im Raum.

Herr Ludwig informiert, dass Ortsteilräte und Eltern Klarheit wollten, was mit Kindergarten wird. Es gab Verzögerungen bei Sanierungsmaßnahmen. Als der Oberbürgermeister den Vorschlag zum Neubau kundgetan hat, ist Sanierung vom Träger zurückgestellt worden. Es wurde aber bemerkt, dass auf Grund der Disharmonie etwas unternommen werden muss. Der Träger hat aus eigenem Antrieb eine Studie gemacht, in der eine Prognose zu den Plätzen und Gebäuden zusammengeführt wurde. Für Dietzhausen gab es drei Szenarien. Die kleine Variante wäre ein Anbau und Erweiterung von 40 auf 59 Plätze. Dies ist nur möglich, wenn in Suhl-Nord die Kapazität zurückgenommen wird. Die Frage der Wichtshäuser „Was wird?“, wurde damit beantwortet.

StR-Mitgl. Frau Ehrhardt möchte wissen, ob der Ortsteilrat die Kita-Bedarfsplanung auch zur Stellungnahme erhält. Der Bedarf an Kindergartenplätzen geht generell zurück. Die Planung des DRK erfolgte eigenmächtig und ist ihr nicht bekannt.

Herr Ludwig teilt mit, dass das DRK in Eigenverantwortung gehandelt hat. Er ist froh über die Planung des Trägers. Der Oberbürgermeister war zur Vorstellung anwesend. Die jetzige Sanierung war aus gesundheitlichen Gründen notwendig. Er hat die Befürchtung, dass es eine lange Durststrecke geben wird. Die Umsetzung der Studie wird nicht sofort erfolgen. Durch eine Ortsteilrätin, die Chefin vom Kindergarten war, erfolgte eine Einbindung zur Kita-Bedarfsplanung.

StR-Mitgl. Herr Weltzien gönnt es Wichtshausen, dass der Kindergarten entgegen des Trends läuft und gemäß der Prognose mehr Plätze braucht. Für ihn ist erstaunlich, dass der Träger eine Studie anfertigt, die verantwortlichen Gremien aber nicht einbindet. Er möchte dafür werben, dass sich der Jugendhilfeausschuss mit der Thematik auseinandersetzt. Für die Ortsteile sollte gemeinsam etwas Tragfähiges entwickelt werden.

Der **stellv. Vorsitzende Herr Turczynski** erläutert nochmals die Abhandlung. Es gab eine Stellungnahme des Ortsteilrates zur Kita-Bedarfsplanung. Auf Initiative des Oberbürgermeisters und des DRK, als Träger, wurde eine Variantenuntersuchung gemacht, die bisher ausschließlich Entwurfscharakter hat und im Ortsteilrat vorgestellt wurde. Nach vorn gesehen ist der Jugendhilfeausschuss und der Stadtrat im Rahmen der Kita-Bedarfsplanung einzubinden. In den nächsten Jahren werden 300-400 Kindergartenplätze nicht mehr gebraucht. In Wichtshausen ist der Bedarf mittelfristig gedeckt. Das heißt nicht, dass es nicht Ideen geben kann.

StR-Mitgl. Herr Dr. Kummer sagt, dass entschieden werden muss, wie viele Kindergartenplätze an welcher Stelle vorgehalten sollen. Er hat festgestellt, dass die Praxis abgeschafft wird, dass Kinder aus einem Ortsteil durch die Stadt gefahren werden. Es ist gewollt, dass die Ortsteile bei der Planung berücksichtigt werden. Eine Entscheidung in Abstimmung mit den Trägern ist notwendig, an welcher Stelle Kindergärten vorgehalten werden sollen. Der Jugendhilfeausschuss muss sich dem Prozess stellen.

Herr Jähne, Vorsitzender Wohngebietsbeirat Ilmenauer Straße/Döllberg

- Dank an Mitstreiter des Beirates
- im Wohngebiet keine Ortsteilatmosphäre
- in beiden Wohngebieten wohnen über 8.000 Menschen, andere Größendimension
- für die Wohngebiete gibt es keine Verwaltungsstelle oder Mitarbeiter

- in letzten Jahren Zusammenarbeit mit Verwaltung verbessert
- viele Anfragen werden direkt vor Ort oder schnell geklärt
- Beispiel: Umbau Signalanlage in Ilmenauer Straße bei Wohngebietsrundgang angesprochen und innerhalb von viertel Jahr Geld investiert
- großes Problem sind Zuständigkeiten
- wenn es nicht AWG und GeWo geben würde, gäbe es noch massivere Probleme
- beide Gesellschaften machen mehr, als sie machen müssten
- Wohngebiete müssen attraktiver gemacht werden, u. a. regelmäßige Grasmahd
- ordentliches Wohnumfeld soll geboten werden
- Wunsch wäre: jeden Monat ein Tag zwei Arbeiter in Wohngebieten zum eigenen Einsatz; würde viel Unterstützung bringen

Der **stellv. Vorsitzende Herr Turczynski** bedankt sich für die Berichterstattung und das Engagement der Ortsteilbürgermeister und Ortsteilräte. Durch den Ministerpräsidenten wurde am Wochenende bei einem gemeinsamen Termin geäußert, dass Suhl ein gutes Beispiel für den Umgang mit den Orten ist.

StR-Mitgl. Frau Luck informiert, dass sie als Beigeordnete die Möglichkeit hatte an einer Leadersitzung (Förderprogramm für den ländlichen Raum) teilzunehmen. Es wurden viele Projekte vorgestellt, die im Landkreis Schmalkalden-Meiningen umgesetzt wurden. Suhl hatte nur ein Projekt. Intention ist es, dass Projekt nochmals für die Ortsteilräte vorzustellen. Es gibt gute Möglichkeiten für Förderungen.

Herr Liebaug, Leiter Büro Oberbürgermeister, ergänzt zur Information von Frau Luck. Herr Reigl beabsichtigt gemeinsam mit dem Planungsbereich im Herbst eine Informationsveranstaltung für die Ortsteilbürgermeister und Ortsteilräte durchzuführen. Ein genauer Termin wird bekannt gegeben. Das Leaderprogramm soll vorgestellt werden, um für die kommenden Förderperioden mit Projekten vorbereitet zu sein.

Herr Kummer, Ortsteilbürgermeister Dietzhausen, fragt nochmals nach, ob die Möglichkeit besteht, dass die Ortsteilbürgermeister städtische E-Mailadressen erhalten.

Herr Liebaug, Leiter Büro Oberbürgermeister, führt zur Nachfrage aus. Es ist angedacht, mit einer anderen Domain E-Mailadressen für die Ortsteilbürgermeister einzurichten. Diese werden jedoch nicht Teil des Hausnetzes sein. Nach Einrichtung der Domain erfolgt die Umsetzung. Derzeit gibt es dazu einen Testlauf mit dem Wohngebietsbeirat Ilmenauer Straße/Döllberg.

TOP 10.: Behandlung von Beschlussvorlagen	- öffentlich -
---	----------------

Es liegen keine Beschlussvorlagen vor.

TOP 11.: Behandlung von Anträgen	- öffentlich -
--	----------------

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 12.: Behandlung von Anfragen gemäß § 23 (2) der Geschäftsordnung	- öffentlich -
--	----------------

StR-Mitgl. Frau Ehrhardt fragt zu den Öffnungszeiten des Briefwahllokals. Sie hat dazu nichts auf der städtischen Homepage gefunden.

Herr Liebaug, Leiter Büro Oberbürgermeister, teilt mit, dass es auf der städtischen Homepage einen Button für die Wahlen gibt. Bei Klick auf diesen Button werden auch die Öffnungszeiten des Briefwahlbüros angezeigt.

StR-Mitgl. Frau Müller nimmt Bezug auf die Beratung der AG Geschäftsordnung/Hauptsatzung, in der die Beteiligung von Kinder- und Jugendlichen gem. dem neuen § 26a ThürKO angesprochen wurde. Die Fraktionen haben den Auftrag bekommen zu überlegen, welches Gremium die Kinder- und Jugendarbeit übernehmen soll sowie die Verbindung zum Stadtrat herstellt. Dazu sollte sich auch der Jugendhilfe- und Hauptausschuss beschäftigen. Sie möchte dies zur Diskussion stellen, um einen einheitlichen Vorschlag zu erhalten.

Der **stellv. Vorsitzende Herr Turczynski** befürwortet, dass dazu eine Abstimmung im Jugendhilfeausschuss erfolgt. Es gibt im Moment den Beschluss zum Konzept Kinder- und Jugendbeteiligung. Es gibt bereits verschiedene Gremien, die im Jugendhilfeausschuss Mitglied sind.

StR-Mitgl. Herr Weltzien führt aus, dass die Intention des Gesetzgebers war, dass Kinder- und Jugendbeiräte geborene Mitglieder im Ausschuss und die Beteiligungsprozesse klarer werden. Da es in der Stadt Suhl keinen Kinder- und Jugendbeirat gibt, tritt alternativ an diese Stelle das Jugendforum. Wenn der Kinder- und Jugendbeirat wieder aktiv wird, hat dieser den Platz im Ausschuss. Er weist darauf hin, dass durch den Schuljahreswechsel die Schulvertreter neu bestimmt werden müssen. Unter dieser Maßgabe nimmt er das Thema mit in die Vorberatung mit der Amtsleiterin.

StR-Mitgl. Herr Dr. Kummer teilt mit, dass es nach Satzung den Kinder- und Jugendbeirat gibt und dieser nicht aufgehoben wurde. Der Stadtrat muss festlegen, ob der Kinder- und Jugendbeirat aufgelöst wird. Die Jugend muss einbezogen werden.

StR-Mitgl. Herr Weltzien nimmt die Bereitschaft zur Mitwirkung auf. Diese war in den letzten Jahren nicht gegeben.

Der **stellv. Vorsitzende Herr Turczynski** sagt abschließend, dass die AG Geschäftsordnung/Hauptsatzung und der Jugendhilfeausschuss dazu beraten werden.

Nicht öffentlicher Teil (TOP 13 – 17)

Damit erklärt der stellv. Vorsitzende Herr Turczynski die 26. Sitzung des Hauptausschusses für beendet.

Jan Turczynski
Ausschussvorsitzender

N. Backhaus
Schriftführerin